

E N D R E P O R T

SUMMER 2005



der chef lacht . . .



*thierry guenninen
der platzmeister
france*



ágora - agorá

ein wort - zwei mal - und doch nicht dieselbe bedeutung: es hängt von der beto-nung ab. betont man es auf der ersten silbe, ist es portugiesisch und heißt: JETZT,- betont man es auf der letzten, ist es griechisch und hat die bedeutung: MARKTPLATZ.

also ein kleiner scherz, oder ein wortspiel: JETZT AGORA !

das kommt nicht von ganz ungefähr. 2005 ist das jahr der großen veränderungen geworden. aus vielerlei gründen. begon-nen hat es damit, daß herr brandstötter seine tätigkeit als veranstaltungsleiter wieder zurückgelegt und sie mir wieder übergeben hat. in irgendeinem gespräch, welches wir über seine vorstellungen zur AGORA und die meinen, geführt hatten, sagte er, daß es eben doch an mehr wis-sen und erfahrung bedarf, um AGORA zu machen.

es war ja auch sehr auffällig. in seinen texten zur veranstaltung kehrten in regel-mäßiger wiederholung die worte "sympo-sium" und "werk" wieder.

ich habe ihn ebenso regelmäßig darauf aufmerksam gemacht, daß die AGORA kein symposium ist und daß hier nicht das werk im vordergrund steht, wie er das immer so gesehen hat, sondern der MENSCH.

was nützen uns alle werke, sagte ich, wenn wir den menschen, der dahinter steht, nicht kennen,- uns nicht für ihn interessieren, nicht nach seinem leben, seinen ideen, träumen und gedanken fragen. wie wollen wir denn dann verstehen, was sein werk bedeutet, worin es fußt?

mit den mitteln der modernen psychologie und den inhalten der farbenlehre von prof. lüscher aus der schweiz hätten wir in den werken sogar eine möglichkeit ein fenster in die vergangenheit zu eröffnen. denn die wahl einer form, einer farbe in einem werk ist nicht dem zufall unter-worfen. die gefühle und empfindungen zum zeitpunkt der kreation haben großen einfluß auf diese parameter. aber aus diesen "aufzeichnungen" könnten wir lesen, psychosoziale momente erkennen, gesellschaftliche resonanzen, ausgegli-chene oder auch wirre zeiten.

aber natürlich nicht nur diese inhalte eröffnen sich uns, sondern jene des gestaltenden menschen selbst. seine ängste und nöte können erkannt werden und wir hätten ein neues wissen, um hel-fend zur seite zu stehen, wenn es gewünscht werden würde.

es ist ja keine frage, daß alle kreativität in uns direkt mit dem psychologischen



ZLATA TOMLJENOVIC is a specialist in padagogic things for young people. She comes from Rijeka (Croatia) every year to participate in AGORA VIENNA. Here now painting again.

www.agora-info.at
arena2000@chello.at

Eine gute Adresse für Ihre Lebensversicherungen



union

VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Schottenring 27-29, 1010 Wien
Tel.: 31383-7210; Fax: 31383-7490

verknüpft ist und daß alles kreative gestalten auch eine offenbarung unseres innenlebens darstellt. gewiß, ist das nicht leicht zu erkennen, da man die sprache der seele kennen muß. aber diese kann man ja ergründen, kennen lernen - und schon haben wir ein medium, einander besser zu verstehen.

darin, in diesem verstehen, im gestalten dieses verstehens, liegt auch die problematik der AGORA. jemand, der sich einbildet, einfach eine veranstaltung mit viel konzerten und vielen teilnehmern zu organisieren, erfüllt vielleicht den heutigen trend, möglichst viel aktionen zu setzen,- aber wo bleibt die ruhe und die große aufmerksamkeit für das geschehen zwischen dem DU und dem ICH? schon sokrates hat in seiner zeit, als er vor 2400 jahren über die "agora" im antiken athen schlenderte kritisch bemerkt, daß allzuviele glauben, weil sie ihr handwerk so gut verstünden, sie zu allem andern auch fähig wären. das kann man in den aufzeichnungen seines schülers und später sehr berühmt gewordenem philosophen *platon* nachlesen. warum sollte jemand, der gut möbel bauen kann, verschiedene hölzer zu erkennen vermag, dadurch schon auch das wissen um den menschen, seine sehnsüchte und inneren antriebe besitzen - und vor allem die kraft aus sich selbst zu schöpfen, um jenen zu helfen, die sich nach hilfe sehnen, die in ihrem kreativem werk dieses bedürfnis ausdrücken?

harald picker, der als sozialtherapeut in wien lebt und vor jahren an der erneuerung und weiterentwicklung pädagogischer schritte in bezug auf junge menschen in der obhut der stadt wien (jugendamt) maßgebend mitwirkte, hat das, worum es da geht, in einem klarem text 1983 zum ausdruck gebracht. diese gedanken sind immer noch hochaktuell, ich gebe sie hier nochmals wieder:

WARUM AGORA

von der notwendigkeit der kreativität in sexualitätskommunikation und sozialisation, falls man sich als mensch verstehen möchte.

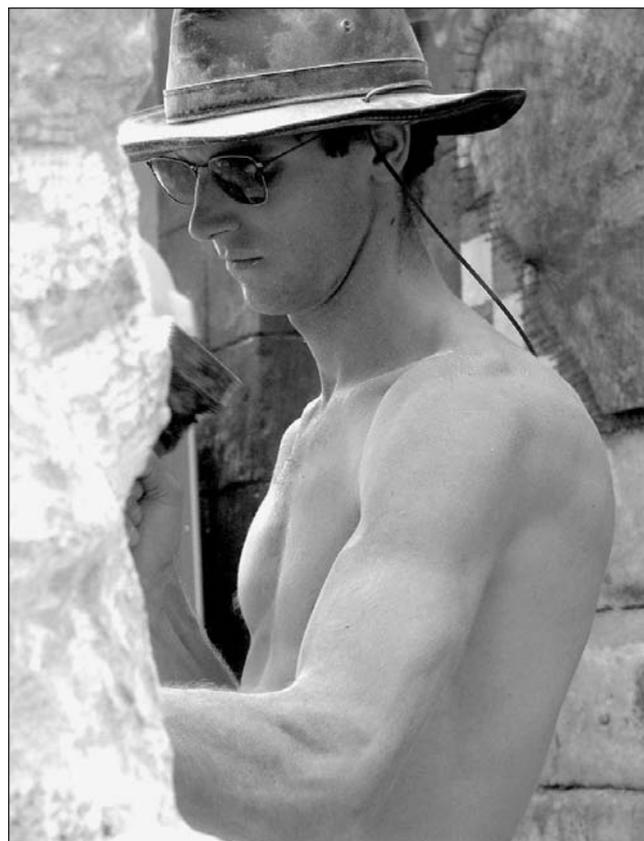
nichts, was lebt, steht. leben ist gekennzeichnet durch veränderung. kreativ, das heißt "neuschaffend" ist nur der mensch, das macht ihn unter anderen dingen wesentlich aus. was uns an kindern und jungen menschen so sehr fasziniert, ist ihre lebendigkeit in diesem sinne, ihre bereitschaft zu wachsen, sich zu verändern, entdeckungen zu machen. "begreifen" heißt bei jungen menschen "angreifen", kommunizieren heißt bei kindern: die dinge an und in den körper zu bringen, an die haut, in den mund, in den magen. die brust der mutter als erstes liebesobjekt wird angesaugt, verschlungen, sie wärmt, sättigt. der intelligenzquotient dieser mutter ist unbedeutend, ihr "emotionalitätsquotient" ist entscheidend für die gefühlsbegründung beim kind, für "gut" und "böse" für jede weitere sozialisation.

die aufgabe der erziehung wäre es, diese fähigkeiten des kindes zu lieben und zu fördern, sie weiterzuentwickeln, sodaß sie in der menschlichen gesellschaft kommunizierbar bleiben und realität bewältigen helfen. nicht nur zu bewältigen ist die realität, sie ist zu verändern, neuzugestalten, wie es kinder natürlicherweise ohnedies dauernd tun wollen.

wenn kinder und jugendliche erwachsene hassen, dann deswegen, weil sie deren todestrieb wohl deutlich spüren: statt kinder liebevoll anzugreifen, greifen sie lieber an, in diffiziler oder brutaler kriegsführung gegen sexualität, lustigkeit, spielen, kreativität und kommunikationslust.

kinder sind noch fähig, die unappetitlich sabbernde großmutter auf den mund zu küssen. als erwachsene ekeln sie sich "anständig" und halten abstand. aggression und destruktion ist bei jugendlichen häufig die möglichkeit, an etwas heranzukommen, vor dem man gelernt hat, sich zu ekeln, das man aber immer noch "haben", "spüren", "begreifen" möchte - jetzt freilich im unbewußtem verdrängt.

wenn solchen jungen menschen essentiell geholfen werden



SEPP UIBERLACHER from tirol makes a big sandstone sculpture here on AGORA VIENNA 2005

FRONTPAGE

1. IBRAHIM SUMBULTEPE (turkey, anakra) on his stone working. But he did a woodsculpture too.
2. The boss together wit our mascot JENNY
3. THIERRY GUEMRIEN / france, - made a workshop with children during AGORA VIENNA 2005

soll, daß heißt wirklich: in der "tiefe" ihrer person, an der grundlage ihrer "psychopathie" und "soziopathie" - so ist es unabdingbar notwendig, mit ihnen an die frühen quellen der kindheit zu wandern und diese zur gemeinsamen gegenwart zu machen, kreativ, schamlos und liebevoll im wald der ekel- und tabuängste einander die hände zu halten.

was junge und alte gemeinsam haben, ist nicht das "altsein" und geformte "erwachsensein" - das hat nur einer der beiden - was beiden zur verfügung steht, ist: kindheit. über diese können beide "gleichwertig" kommunizieren und einander sozialisieren.

wer diese "kommunikationskunst" aus fürcht, ekel, "vernunft", stolz verweigert und verbietet, dem bleibt die realität des hasses, der zerstörung, der gewalt und unterdrückung in sich und in seiner sozialen umwelt erhalten. ad multos annos - bis zum zentralfriedhof. wieviel ruhe, ordnung, ästhetik und liebe ist doch dort, endlich alle menschen gleich: ruhet sanft!

wenn die AGORA kein freizeitbetreuungs-zoo für junge menschen und kunstgewerbler sein soll, wenn sie versucht, die expedition in die beschriebenen bereiche der kommunikationskunst zu wagen, werden wir ihr helfen müssen, daß sie bestehendes verrücken kann. dieses verrücken, diese verrücktheit ist unsere chance.

harald picker
MA 11 - jugendamt
sozialtherapeutisches institut
der stadt wien

wien, mai 1981

harald pickers statement hat nichts an aussagekraft verloren. es täte der AGORA gut, diesen aspekt menschlicher wirklichkeit wieder stärker auch in den mittelpunkt ihrer aktivitäten zu setzen, als den "hohen weihen irgendwelcher postulierter akademischer würden" nachlaufen zu wollen....

wo gibt es heute sozial engagierte kunst? wo gibt es heute im bereich der bildenden künste stellungnahmen zu den gegenwärtigen ereignissen? kaum - und wenn es sie gibt, sind sie schal und nicht viel aussagend,- hier.

ich habe es oft bei uns erlebt, wenn ich anregungen in dieser richtung ausgesprochen habe, daß ich antworten von malern erhielt, sie hätten angst vor politischen repressalien, sie fürchteten negative einflußnahme auf ihr wirken, leben und werken. sind wir schon wieder so weit....?

es gibt personen, die meinen, sie müßten die würde und die wahrheit der kunst schützen, weil sie finden, daß eine zuwendung zum menschen, wie sie hier angemerkt wird, von der kunst wegführt und anderes meint, als sie sagt.

dem aber ist entgegen zu halten, daß das, was aus der seele des menschen kommt,



Sculptures in clay were made too this year again, by Malfalda from Venezia



Manuel Bousek tries to make something in wood, here at the shore of river Danube in the city of Vienna

**es muß ja nicht
immer
baumwolle sein
wenn schwarze
den blues singen**

**zweiundneunzig
rote
nelken genügen
im halbrund
des nationalrats**

hanrei wolf kaefer



ROHSTOFFE
TONMASSEN
GLASUREN
WERKZEUGE
ZUBEHÖR

Weiters führen wir
ätherische Öle
für Aromakampfen
und Duftgefäße.

Fördern Sie
unseren Katalog
für Keramikbedarf an!

BRENNOFEN
MASCHINEN

ROHDE
PADEL THERM

KERAMIKBEDARF
SKOKAN

A-1120 Wien, Rev.-Hö. 23
Tel.: +43-1-827 56 56
Fax: +43-1-827 46 57

A very nice painting by ALICE SOCIAL from Venezia / Italy during AGORA 05 VIENNA



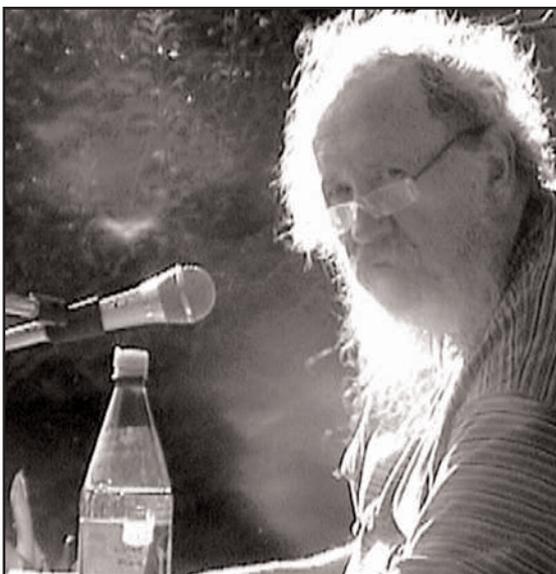
wienholding



Thierry Guemiren / France, here painting a new picture on AGORA VIENNA 05 - at the shore of the river Danube in the city of Vienna



Every year at the end of AGORA we have traditional jazz by VLADO VIZAR's band from Bratislava together with the famous ELLY WRIGHT from Vienna



ROLF SCHWENDTER is a wellknown Vienne poet and allways much people come to listen to him, when he is guest on AGORA



She died monday 20.9.2005 at 10:30 am

spricht, auskunft über gesellschaftliche verhältnisse gibt, auch unfreiheiten thematisiert und widersprüche zwischen dem sein und dem schein offen legt.

mit einer weltbewältigung nach dem motto " mir san mir - und was gehn uns die andern an!" werden wir nicht sehr weit kommen. da sind dem egoismus und der lehrreichen betrachtung anderer sichtweisen des irdischen so ziemlich alle wege verbaut.

die programmierer, die uns einreden wollen, daß ihre sicht die alleinig seelig machende ist, wissen schon, warum sie darauf beharren. aufklärung, immer noch vielen ein dorn im auge, gefährdet offenbar ihre macht über andere, bzw. ihr streben, solche über diese erhalten zu wollen.

das "toti ti" des sokrates, die idee alles zu hinterfragen und auf wahrheit, identität mit dem sein, abzuklopfen, hat immer noch seinen sinn und inhalt.

auch die freiheit der kunst und jegliche andere freiheit des menschen ist dadurch bedroht, wenn sie sich den wünschen der programmierer fügt.

es gilt also geschickte menschen zu finden, die nicht nur das werk, sondern vor allem den menschen betrachten wollen und die eine art von veranstaltung realisieren möchten, die dem sein des menschen gerecht wird und nicht dem übergestülptem schein.



Peter contra

peter contra
generalsekretär der ARENA 2000
bildhauer & autor
leiter der AGORA

wien, im september 2005

p.s.:

neben diesem ideellem neuerlichem wechsel auf der AGORA, hat es rundum ebenfalls viele neuerungen gegeben. da entstand oberhalb unserer veranstaltungsfläche vom "city club" eine aktion "sommerstrand" , wobei es auffiel, daß außer kommerz nicht viel strand war. ist ja auch vor ort gar nicht möglich. denn an der kaimauer fällt über die graniteinfassung des donaukanals der "strand" sofort in der senkrechten 4-5m bis zum wasser ab. jemand also, der aus dem liegestuhl aufstehen und gemütlich ins wasser waten möchte, dürfte sehr schnell eines sehr unangenehmen anderen belehrt werden.

wir sind schon 18 jahre hier vor ort und wissen, wie lange es dauert, daß von den wienern hier etwas neues angenommen wird. es dauert wirklich lange, vermutlich länger, als geschäftsleute reserven haben, um sich die aberwitzigen mieten dank besucherstrom und wetter vor ort leisten können. 17 jahre lang zahlten wir für die nützung des geländes an die wasserstraßendirektion wien eine pacht von 450,- ös - das sind 32,70 €. die der wasserstraßendirektion nachfolgende bundes-einrichtung VIA DONAU forderte von uns 1.800,- € !!! DAS IST MEHR ALS DAS 50-IGFACHE ! ob das noch mit guten sitten zu vereinbaren ist, mögen andere entscheiden. ein betrag von 300 € wäre akzeptabel gewesen,- das aber nicht! da wir diesen betrag nicht bezahlten, sollten wir zwangsgeräumt werden, aber frau stadtrat ulli sima hat das verhindert. wir danken für dieses mitgefühl und zivilcourage herzlich. wir hoffen auf einsicht, vernunft und angemessenheit.

AGORA BUDAPEST 2005 - HAYJOGYARI SZIGET

WERFT-INSEL: 9. bis 16. August 2005



The new painting by MICHAL PLEIDEL from Slovakia while AGORA 2005 BUDAPEST

Bejond: Interview by radio budapest with the boss of AGORA (GYÖRFFY SANDOR) and one of his friends while obuda-island-festival 2005



A new painting by SAMUEL BENCIK living in Bratislava, Slovakia.

Here while AGORA 2005 in Budapest, the capital of Hungary



jenny
beagle-lady
AGORA
mascott 2005

dieses jahr bin ich das erste mal in budapest gewesen und dann auch gleich mitdabei auf der AGORA dort im rahmen des OBUDA-SZIGET-FETIVALS.

schon im vorjahr war es mir angeboten worden, dorthin mitzukommen. aber schlechte propaganda darüber hat mich abgehalten. gerhard brandstötter hat von "chaotisch" gesprochen und von nicht zielführender organisation. andere, die auch schon dort gewesen sind, haben mit negativen zutaten nicht gespart. da bin ich eben damals nicht gefahren.

diesesmal aber war es anders. es gab keine negativen stimmen in bezug auf AGORA BUDAPEST. *peter contra* und *bernd kastl* haben



A French-Hungarian communication by two painters here on Obuda-island / AGORA BUDAPEST 05

es mir sehr empfohlen dorthin mitzureisen. so habe ich mich entschlossen das auch zu tun. und es war ein guter entschluß.

ich bin sehr beeindruckt gewesen und von schlechter organisation war nichts zu bemerken. heute denke ich, daß jene, die negativ sprachen, das dort überhaupt nicht verstanden haben. sie konnten sich offenbar nicht in die situation der ungarer einfühlen und an ihrer



GEORGE
HOLZMANN

from
Austria

here
working
in a piece
of wood

while
AGORA
BUDAPEST
2005

unbändigen freude zu gestalten und zu erleben, teilhaben.

es war wirklich toll, was ich da vorgefunden hab. freilich unterscheidet sich die AGORA hier wesentlich von dem, was in wien geschieht,- aber es sind ja hier auch andere voraussetzungen gegeben als in österreich. ich habe hier viele neue interessante menschen getroffen und mit ihnen freundschaft geschlossen. ich werde ganz gewiß wiederkommen und ich kann nur jedem empfeh-



The fantastic painting by PETER SULO from Bratislava (Slovakia) while AGORA BUDAPEST 2005



PETER CONTRA very creative in wood & polyester during AGORA BUDAPEST 2005

len, dorthin zu fahren. es ist wirklich schön und tief beeindruckend.

thierry guemiren
aus paris



jenny
AGORA
mascott
2005



ALISON
from
Canada
makes a
performance
on the place
of AGORA in
Budapest,
Obuda island
festival 2005.

A lot of visitors are listening to her and although the artists of the workshop here...

IMPRESSUM

eigentümer,
herausgeber und verleger, für den
inhalt verantwortlich

ARENA 2000

austrian association for the advancement of art & communication
rauscherstr. 29, A-1200 wien
tel., fax: +431-3300700
email: arena2000@chello.at
www.agora-info.at



CAMPING WIEN

... wir waren auch im programmteil des

AGORA 2005
berichte aus den zeitung

standard, der krone und des kurier vertreten. auch im city-tv wurde über uns berichtet ...

Samstag, 20. August 2005 / Nr. 16.266, € 0,90



www.krone.at

Wien 19, Muthgasse 2, ☎ 01/36011-0
ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

Seite 24

KULTUR

Samstag, 20. August 2005

„32. Agora“, Wiens freier Sommer-Kreativplatz: Heute Schlussfest

Miete erhöht: Zukunft ungewiss!

Seit 32 Jahren gibt es in Wien die „Agora“. Seit 18 Jahren am Ufer des Donaukanals bei der Schwedenbrücke (2. Bezirk). Hier können Jung- und Hobby-Künstler jeden Sommer nach Herzenslust malen, bildhauern, musizieren usw. Heuer waren es rund 80 junge Leute aus aller Welt.

„Doch heuer ist die Verwaltung des Donaukanal-Ufers von der Stadt Wien in

VON ERWIN MELCHART

die Bundes-Verwaltung der ‚via donau‘ übergegangen“, sorgt sich „Agora“-Gründer Peter Contra: „Die Bundes-Stelle hat unsere Platz-Miete sofort um ein Vielfaches

erhöht. Von 33 € auf 1800 €! Wir haben nicht bezahlt.“ Eine Zwangsäumung wurde abgewendet. Wie's 2006 weitergeht, weiß niemand!

Aber heute, 20., ist „Agora“-Schlussfest für 2005 bei der Schwedenbrücke (17.30 Uhr). Mit zwei Jazz-Bands, Dichterlesungen, Speis & Trank usw. Eintritt frei!



Foto: Marennort

„Gegen Schablonen“: J. Flimm

„Salzburgs Raster aufbrechen!“

In Salzburg „muss passieren, was man in keinem andern Opernhaus sieht“, sagte Jürgen Flimm, designerter Intendant der Salzburger Festspiele ab Herbst 2006, im Gespräch mit der Zeitung „Die Welt“. Noch ist er Leiter der Ruhr-Triennale, die er „als Gedankentraining sieht, um Salzburger Raster und Schablonen aufzubrechen!“ Vor allem dürfen die Festspiele „nicht im Tourismusstrudel ersaufen!“ Flimm auf Gerüchte, der Dirigent Franz Welser-Möst gebe ihm dauernd Körbe: „Unsinn, wir kommen zusammen. Wir tüfteln an 2007/08.“

KHR



Foto: Melin

„32. AGORA“ am Donaukanal: Jung-Malerin Zlata aus Rijeka ist dabei. Heute: Schlussfest – für immer?

Serviceline 0800/208 800, www.wienerstaedtiche.at

WIENER STÄDTISCHE

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Wien 2005/06
Kunst & Genuss
Arts & Delights

WIEN-HOTELS & INFO
+43-1-24 555
www.vienna.info

Vienna
Wien · Vienne · 維也納 · ウィーン
waits for you